Deutsches Reich.

Die Verhandlungen wegen Organisirung der Unfallberufsgenossenschaften nehmen ihren ungestörten Fortgang. Fast alle Sektionsversammlungen haben bereits stattgefunden, die Vorstände sind organisirt, und im Laufe des Monats September werden die nächsten Genossenschaftsversammlungen abgehalten, in welchen die definitive Wahl der Vorstände stattfinden soll. Wir hören, daß für die norddeutsche Textilindustrie der 16. September und für die deutsche Glasindustrie der 15. September für die Abhaltung der Genossenschaftsversammlungen in Berlin in Aussicht genommen sind.

* Ueber Herrn Johann Most erfahren wir aus einem Schreiben des „Yester Lloyd" (datirt New-York, 18. Juli) etwas Neues. Es heißt darin: Aus dem kleinen Zeitungswisch, welcher als Centralorgan unter dem Titel „Freiheit" in die Welt gesetzt wurde und hier ungelesen blieb, ist ein großes, nach amerikanischer Zeitungsmache redigirtes und technisch ausgestattetes Blatt geworden, welches Artikel, Korrespondenzen und Skizzen aus der Gesellschaft bringt und gleich den anderen Journalen New-Yorks von der Int. News Company in Vertrieb gebracht wird und zu beziehen ist. Die jüngsten Vorgänge im Schoße der sozialistischen Partei Deutschlands haben Wasser auf die bereits zum Stillstand gebrachte Most'sche Mühle geführt. . . . . Am 4. d. ist die erste Nummer der „Freiheit" in der neuen Gestalt erschienen. Neu ist wohl der Umfang und der deutsche Letternsatz, unverändert ist jedoch der Inhalt geblieben. Es ist von nichts anderem als von Dynamit, Nitroglycerin, Schwefelsäure und anderen angenehmen Chemikalien die Rede, sowie von Apparaten zur Herstellung derselben. An gleicher Stelle, wo in anderen Blättern Ankündigungen und Empfehlungen landenwerbender Geschäftsleute eingeschaltet sind, befindet sich auch in der „Freiheit" ein Inserat, nur eines, und dieses lautet: „Revolutionäre Kriegswissenschaft. Ein Handbüchlein zur Anleitung bei Herstellung und zum Gebrauch von Nytroglycerin, Dynamit, Knallquecksilber, Bomben, Giften, Brandlätzen 2c. von Johann Most." Der Autor empfiehlt sogar den Curari der südamerikanischen Indianer und giebt Rezepte, wie Dolchspitzen zu vergiften sind. Unsere gesammte öffentliche Meinung wendet sich gegen diese gemeinschädliche Sippschaft und selbst Arbeiterblätter, wie das deutsch geschriebene Organ der hiesigen Sozialisten, die „Liberty" in Boston und „The Labor Record" in Louisville, verdammen energisch die Tendenzen und Bestrebungen Most's, der an einem Stellmacher, Kammerer, Reinsdorff nicht genug hat und immer wieder die Höbel und Nobiling als anarchistische Helden für seine Partei reklamirt. Dabei breitet sich die anarchistische Organisation in sämmtlichen Staaten Amerikas immer weiter aus, wenn auch nicht in jener Progression, wie sie der Anarchistenchef vorgiebt. Den Angaben Most's zufolge wären bereits hundert anarchistische Gruppen in den Vereinigten Staaten gebildet, von denen sich sieben deutsche, zwei englische, zwei böhmische und je eine französische, spanische und italienische in New-York selbst befinden. Der Wahnwitz greift immer mehr um sich und selbst Arbeiterfrauen zählen zu den Irregeleiteten. Den weiblichen Mitgliedern einer neukonstituirten italienischen Gruppe zu Chicago giebt Most das verfängliche Zeugniß, „daß diese Frauen an Kühnheit und Entschlossenheit die Männer übertreffen."

* Aus Breslau wird gemeldet, daß daselbst am Mittwoch das Verlagsgeschäft „Silesia", dessen Besitzer der Reichstagsabgeordnete Krücker ist, polizeilich geschlossen wurde auf Grund des § 1 des Sozialistengesetzes. Die Schließung erfolgte, weil aufwieglerische Schriften dort gedruckt und geheime Versammlungen abgehalten wurden und weil die sozialdemokratische Partei von dorther Gelder erhielt.

Halle, den 14. August.

Aus dem Jahresbericht der Hallescheu Handelskammer für 1884.

IX.

Der Bau von Feldbahnen, so lesen wir im Kapitel über Bauconstruktionen, ist eine verhältnißmäßig junge hallesche Spezialität, die jedoch in aussichtsvoller Entwickelung begriffen erscheint. Sowohl aus dem Inlande als dem Auslande: Rumänien, Rußland, Westindien 2c. liefen zahlreiche Nachfragen ein. In letzterem Lande wird die Konkurrenz mit englischen Häusern wesentlich dadurch erschwert, daß diese ein zweijähriges Ziel gewähren.

Der Handel in eisernen Oefen nimmt ab, weil für die geschmackvolleren Häuser Porzellanöfen vorgezogen werden. Dagegen hat sich der Bedarf an sog. rheinischen Kochherden bedeutend gehoben und es werden diese jetzt fast ausschließlich in den Haushaltungen benutzt; nur selten kommen die früheren Kochmaschinen noch in Anwendung. In Küchengeräthen, namentlich den blau emaillirten Sachen, welche unsere Händler größtentheils aus dem Königreich Sachsen beziehen, wird der Bedarf immer größer, da hierin recht Hübsches und Brauchbares hergestellt wird.

Buchdruckerschwärze. Eine hiesige Firma fabrizirt auf Grund ihres Erfindungspatentes feinere Gasruße, welche sich infolge ihres satten Farbentones eines guten Rufes erfreuen. Bis zum Jahre 1883 war das Geschäft in diesem Artikel ein recht zufriedenstellendes. Seitdem man aber in Pennsylvanien bei Gelegenheit von Bohrversuchen auf Petroleum auf Kohlenwasserstoffgase gestoßen ist, welche sich für die Zwecke der Rußfabrikation auszeichnet nutzbar machen lassen, ist der hiesigen Fabrik eine selbst im Inlande unüberwindliche Konkurrenz erwachsen, sodaß sie ihre Preise um etwa die Hälfte ermäßigen mußte. Der Eingangszoll auf das fertige amerikanische Produkt beträgt nur 3 M. pro 100 kg, während die hiesige Fabrik schon ihr Rohmaterial, russisches Petroleum, mit 10 M. pro 100 kg verzollen muß.

Eingehende Auskunft giebt der Kammerbericht auch über die Verhältnisse in der Dynamitindustrie. Auf das Geschäft des vergangenen Jahres wirkte besonders der Ueberfluß an Dynamitfabriken im Inlande ungünstig ein. Angesichts der günstigen Resultate der verflossenen Jahre hören die Neugründungen nicht auf; die Leistungsfähigkeit der z. Zt. in Deutschland bestehenden Dynamitfirmen dürfte für das Fünffache des deutschen Bedarfs ausreichen. Infolge der Ueberproduktion wurde ein besonderer Nachdruck auf den Export gelegt und diesem Umstand eben ist es wesentlich zu danken, daß trotz der hohen Zölle mancher Länder die deutsche Dynamitfabrikation, die bedeutendste der Welt, während der letzten Jahre prosperirte.

Unter dem Schutze hoher Zölle hebt sich die ausländische Sprengstoffindustrie. Der Zoll beträgt für die Schweiz 40 Frcs., Spanien 47 Frcs., Frankreich 250 Frcs., Italien 150 Frcs., Oesterreich 24 fl. pro 100 kg. Der Import in diese Länder geht immer weiter zurück und verlohnt theilweise gar nicht mehr. Die Bemühungen der deutschen Dynamitindustrie, auch für Deutschland, welches einen Zoll von nur wenigen Mark erhebt und infolge bequemer Frachtverhältnisse der Konkurrenz des Auslandes voll ausgesetzt ist, einen entsprechenden Zollsatz auszuwirken, sind bis jetzt vergeblich gewesen. Die seit einigen Jahren bestehenden Preiskartelle verlieren bei den fortwährenden Neugründungen und der Konkurrenz des Auslandes immer mehr an Werth. Immerhin ist es bis jetzt dadurch gelungen, die Preise zu halten.

Ueber die hiesige Wollwäscherei wird berichtet: Sie, die bedeutendste der Provinz Sachsen, wurde von der ungünstigen Lage des Wollgeschäfts naturgemäß in Mitleidenschaft gezogen. Dieselbe besaßte sich bis jetzt fast ausschließlich mit deutschen Wollen. Da es indessen immer schwieriger wird, diese preiswürdig zu beschaffen, so wird die Wäscherei wohl zu den überseeischen Wollen übergehen müssen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Wm. Wörlitz, 13. Aug. Die vom Prof. Dr. v. Brunn, Rector magnificus der münchener Universität, und Hofrath Dr. Hosäus in Dessau katalogisirte Sammlung von Antiken im hiesigen Pantheon ward zu Pfingsten 1870 während des überaus starken Fremdenverkehrs eines sehr werthvollen Fragments beraubt. Dasselbe bestand in einem zu Ostia ausgegrabenen, vom Hofbildhauer Schubert in Rom geschenkten Kopfe eines indischen bärtigen Bachus aus gelbem Marmor (giallo antico). Alle Nachforschungen blieben erfolglos, sodaß Hr. Dr. Hosäus noch in die zweite Auflage seines Handbuchs (Dessau 1883, bei Reiter) eine Notiz, jenen Diebstahl betreffend, aufnahm. Bei der unlängst beendigten Regulirung und Pflasterung der von hier nach Koswig führenden Straße ist das qu. Fragment zum zweiten male „ausgebuddelt" worden und befindet sich nun wieder an seiner alten Stelle im Pantheon. Ohne Zweifel ist dasselbe von dem Entwender aus Furcht vor der Entdeckung des Raubes s. Z. vergraben worden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Orginal-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

ϱ **Stendal**, 13. Aug. Ein herrliches, kameradschaftliches Fest feierte am Sonntag der „Altmärkische Verein ehemaliger Jäger und Schützen" in dem lieblichen Forstorte Järmitz, nämlich das jährliche Prämienschießen. Den mit dem Vormittagszuge ankommenden Kameraden wurde von den wackern Vorstandsmitgliedern der Forstlente in Järmitz ein überaus herzlicher Empfang zu theil. Nach eingenommenem Frühstück wurde ein Spaziergang nach dem prächtigen Walde unternommen, dem Forste, worin unser erhabener Kaiser so gern weilt, welcher Wald unter der Aufsicht und Obhut der Kameraden von Järmitz, Letzlingen, Dolle und Salchau steht. Nach der Rückkehr hatten die Festgenossen das Vergnügen mit den Mittagszügen angekommene Kameraden und Gäste begrüßen zu können. Gegen 2 Uhr begann auf dem wunderschön im Forste belegenen Schießstande das Prämienschießen. Der Wiederhall des Knalles hatte ein effektvolles Gepräge, wie es das Ohr eines Waidmanns angenehm berührt. Außer zahlreichen Zuschauern waren auch zahlreiche junge Damen aus Gardelegen erschienen. Geschossen wurde mit Sorgfalt und mit einem anerkennenswerthen Wetteifer; die prächtigen Prämien mochten das Ihre dazu beitragen. Am Abend folgte im Gasthause zu Järmitz eine kameradschaftliche Vereinigung, welche bis zum Schluß die beste Stimmung und brüderliche Eintracht bethätigte. Mit den Abendzügen kehrten die Kameraden und Gäste in ihre Heimath zurück, erfüllt von angenehmer Erinnerung an die verlebten schönen Stunden im Kreise treuer Vereinsgenossen. Dem „Altmärkischen Vereine ehemaliger Jäger und Schützen" wünschen wir weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen zur Förderung echt kameradschaftlichen Sinnes und treuer Liebe zu Kaiser und Reich.

⋊ **Wiebe**, 12. Aug. Im Interesse der Landwirtschaft, namentlich zur Erzielung höherer Erträge hat der Vorschußklassen-Rendant, Hr. Beigeordneter Münzenberg hierselbst mit Samen-Neuheiten vielfältige praktische Versuche gemacht und dabei sehr günstige Resultate erzielt. Im Herbst vorigen und im Frühjahr dieses Jahres hat Hr. Münzenberg mit diesen neuen Samensorten größere Flächen, namentlich mit Halmfrüchten, bebaut. Die Erträge der einzelnen Fruchtsorten stellen sich wie folgt, dar: Roggen, (Riesenroggen) auf einem halben Morgen 8½ Ctr. Roggen und 15½ Ctr. Stroh. Auf 4 Morgen 68 Ctr. Roggen, bei einem Saatquantum von 38 Pfd. pro Morgen. Halme über 2½ m. Aehren über 20 cm Länge. Weizen (Dividenden-Weizen), auf 40 Quadratruthen Gartenboden 6 Ctr. 60 Pfd. Weizen, 11 Ctr. Stroh. Ausäaat 3 Pfd. Die Körner sind einzeln, mit 5 Zoll Entfernung von einander, mit den Händen gelegt worden. 45 Halme von einem Korne gehörten nicht zur Seltenheit. Von derselben Frucht auf 4 Morgen im Felde bei 30 Pfd. Aussaat pro Morgen, 7 Zoll weit gedrillt, 74 Ctr. Weizen. Goldene Melonengerste, 1 Pfd. Aussaat, auf 10 Quadratruthen Feld, Ertrag 1 Ctr 46 Pfd., 217 Pfd. Stroh. Bei 35 Pfd. Aussaat pro Morgen, 16 Ctr. 50 Pfd. Gerste auf einem Morgen. Die Frucht hatte sich gelagert; sonst würde der Ertrag noch größer geworden sein. In Bezug auf Roggen und Weizen wird bemerkt, daß diese Früchte zwar auf gutem Boden gebaut worden sind, jedoch nach der Düngung erst in dritter Ernte, vorher Kartoffeln und Zuckerrüben. Auch in betreff der Kartoffeln hat Hr. Münzenberg durch den Bezug von neuem Samen sehr günstige Ergebnisse erzielt. Möchten diese für die Landwirthschaft höchst wichtigen Versuche die verdiente Anerkennung und Nachahmung finden. Soviel bekannt, giebt Hr. Münzenberg für angemessene Preise Samen ab.

⋊⋊ **Jessen**, 13. Aug. Der Wasserstand der Elbe ist gegenwärtig so gering, daß einzelne Fahrzeuge vielfach den Boden des Flußbettes berühren. — Da infolge der diesjährigen reichen Birnen- und Aepfelernte viel von diesem Obste genossen wird, so sei daran erinnert, daß die meisten schwarzen Fleckchen und Pünktchen auf der Schale dieser Früchte kleine Pilzbildungen sind und der Genuß des Obstes mit der Schale leicht schädlich wirken kann. — Das am 9. und 10. d. hier stattgehabte Schulkinderfest war vom schönsten Wetter begünstigt und erfreute sich abermals außerordentlicher Theilnahme von nah und fern. Viele Häuser der Stadt waren festlich geschmückt. An beiden Festtagen bewegte sich der weit über 550 Köpfe starke Kinderzug — begleitet von den Eltern und einer großen Anzahl anderer Kinderfreunde — durch die Straßen der Stadt. An der Spitze des Zuges geht seit mehreren Jahren ein Schulvorstandsmitglied mit 2 Knaben aus der ersten Klasse, dann folgen die Trommler und das Stadtmusikcorps. Seit Jahren hat sich unser Schulfest zu einem Volksfeste in des Wortes schönster Bedeutung gestaltet. Abends nach dem Einzuge wird an beiden Festtagen noch einer kurzen Ansprache seitens des Lokalschulinspektors von Kindern und Erwachsenen auf dem Marktplatze dem Geber aller Gaben öffentlich Dank gebracht und ein von der ganzen Festversammlung zum Lobe Gottes angestimmter Choralgesang bildet den würdigen Schluß.

§ **Querfurt**, 13. Aug. Dem Vernehmen nach wird der hiesige Geflügelzucht- und Vogelschutz-Verein sich an der Ende September und Anfang Oktober d. J. in den Garten-Lokalitäten des Hrn. Böisel hier stattfindenden Ausstellung betheiligen, aber das von ihm auszustellende Geflügel 2c. im Gasthof „Zur Sonne" unterbringen, da ihm dort geheizte Räume zur Verfügung gestellt sind.

G. **Zörbig**, 13. Aug. Heute um die Mittagsstunde wurde die hiesige Feuerwehr alarmirt. Im hiesigen Schützenhause brannte der über dem Pferdestalle befindliche Heuboden. Da der Besitzer den Brand sehr bald bemerkte, eilte er mit einem Eimer Wasser zur Hilfe, wurde aber durch den starken Qualm so betäubt, daß er zur Bodenluke herunterfiel und sich starke Verletzungen zuzog. Das Feuer selbst wurde durch schnelle Hilfe, da zur Zeit alle Leute, Pferde und Geschirre zu Hause waren, auf seinen Herd beschränkt. Ueber die Entstehungsursache ist bis jetzt noch nichts bekannt.

—ss. **Aus dem Kreise Liebenwerda**, 13. Aug. Ich hatte Gelegenheit, von einem interessanten Schriftstück Einsicht zu nehmen, dem Wortlaut eines von dem Schenkwirth Johann David Schlicke zu Neulönnewitz im Jahre 1777 an dortiger Gerichtsstelle laut des Protokolls, „die Verpflichtungen der Unterthanen, auch anderer Personen auf den Rittergüthern Alt- und Neulönnewitz mit Zinsdorf betreffend" geleisteten Eides. Derselbe lautet: „Ich N. N. schwöre hiermit zu Gott im Himmel, dem Allmächtigen, Allwissenden und Gerechten, mit Herz und Mund diesen theuern leiblichen Eid, daß ich gegen alle bei mir einkehrende Fremde und andere Personen bescheidentlich und höflich mich betragen, selbige auf keine ungebührliche Weise übertheuern, noch weniger über die Taxe überseßen, keinen ohne Paß beherbergen, vielmehr jeden, der dergleichen nicht aufzuweisen habe, sowie alles liederliche Gesindel, Landstreicher, Bettler, und sonst verdächtige Personen bei dem Richter anzeigen, ingleichen auf alle mit Steckbriefen verfolgte Personen ein wachsames Auge führen, des Winters über 9 Uhr und des Sommers über 10 Uhr keine Gäste setzen, keine Hazarde und andere verbotene Spiele dulden, und mich überhaupt und allenthalben so betragen will, wie es einem ordentlichen und redlichen Schänke eignet und gebührets. So wahr mir Gott helfe" u. s. w.

Stassfurt, 13. Aug. Im „Hohlen Wege," einer hiesigen Straße, entspann sich vergangene Nacht eine Schlägerei. Der betreffende Revier-Polizeibeamte, welcher die Ruhe herzustellen suchte, wurde ebenfalls schwer genißhandelt und erheblich an der Hand verletzt. Er mußte von der Waffe Gebrauch machen. Heute sind sechs Betheiligte verhaftet worden. — Das Offizier-Corps des hier und in der Umgegend einquartierten 12. Husaren-Regiments hatte heute im hiesigen Gasthof Stemkopf ein großes Festmahl. Die Kapelle des Regiments musizirte zur Tafel.

ŏ **Ballenstedt**, 13. Aug. Heute abend wird Se. H. der Herzog mit seiner Familie wieder nach Dessau zurückkehren. — Gestern abend, als der letzte Zug von Quedlinburg einlief, warf sich eine Dame kurz vor dem Bahnhofe vor die Lokomotive. Ihre Absicht, den Tod zu finden, wurde nicht erreicht; denn nur der eine Arm wurde ihr abgefahren. Unter unsäglichen Schmerzen wurde die Bedauernswerthe in das hiesige Krankenhaus aufgenommen. Ueber die Persönlichkeit der Verletzten und das Motiv zum Selbstmorde ist noch nichts bekannt.

Vereine und Versammlungen.

Deutscher Stellmacher- und Wagenbaumeister-Kongreß.

(Bericht der Saale-Ztg.)

F. **Leipzig**, 13. Aug.

Am 11. u. 12. d. fand in der „Centralhalle" hierselbst der Kongreß des Verbandes der deutschen Stellmacher- und Wagenbaumeister statt. Der Verbands-Vorsitzende, Stellmachermeister Schultze-Berlin eröffnete den Kongreß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den Kaiser und Se. Maj. den König Albert von Sachsen.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten referirte Stellmachermstr. Voigt-Dresden über den am 15 u. 16. Juni d. J. zu Berlin stattgehabten deutschen Innungstag.

Den folgenden Gegenstand der Tagesordnung bildete: „Die Begründung einer deutschen Wagenbauschule." Der bezügliche Referent, Stellmachermstr. Voigt-Dresden bemerkte: Die preußische Regierung stehe dem Projekt durchaus sympathisch gegenüber und sei Willens, die Wagenbauschule materiell zu unterstützen. Zunächst müßten aber die Interessentenkreise selbst beweisen, daß sie geneigt seien, für das Erstehen der Institution Opfer zu bringen. Einmal müsse dies seitens der einzelnen Verbands-Innungen geschehen und andererseits würde es sich empfehlen, Antheilscheine in geringen Beträgen auszugeben. Wenn nun allerseits der erste Wille vorhanden sei, dann werde auch die Ausführung des Projekts gelingen. Die moralische Pflicht der Stellmachermeister erheische es, mit dem Versuche zu beginnen. Er empfehle daher dringend, bereits hier auf dem Stellmachertage einen praktischen Anfang zu machen. (Lebhafter Beifall.)

Stellmachermeister Franz-Berlin: In Berlin sei das Bedürfniß für Errichtung einer Wagenbauschule längst allgemein anerkannt worden; man sei in Berlin überzeugt, daß durch eine solche Schule das Wagenbaugewerbe konkurrenzfähiger werden würde und sei willens, in dieser Beziehung mit den Schmieden und Sattlern zusammenzugehen. Eine Hauptschwierigkeit bestehe jedoch darin, daß die verschiedenen, um die Wagenbau-Branche sich gruppirenden Gewerbe eine zu große Mannichfaltigkeit in sich bergen. Das berliner Programm für die Wagenbauschule sei ein sehr reichhaltiges. Die Hauptanregung sei aus den kleinen Meisterkreisen hervorgegangen. Hoffentlich werde es sehr bald gelingen, die Institution ins Leben zu rufen, wenn auch zwischen den verschiedenen Wagenbau-Branchen ein gewisser Unterschied bestehe.

Schmiedemeister Jaedecke-Halle a. S.: Die Errichtung einer deutschen Wagenbauschule sei gewiß sehr wünschenswerth; allein er bezweifle, daß die nöthigen Mittel dazu aufzubringen sein werden.

Stellmachermeister Koltz-Hamburg: Auch er hege für die Wagenbauschule die größten Sympathien; er bezweifle jedoch, daß der Unterbau für die Schule immer werde aufgebracht werden.

Stellmachermeister Franz-Berlin: Die erwähnten Schwierigkeiten seien in Berlin bereits erwogen worden. Es sei jedoch bereits die Unterstützung durch Stipendien und ebenso die Beschäftigung der Schüler in den Werkstätten vorgesehen. Aufgabe des Kongresses sei es, der Weiterführung des Projekts zuzustimmen, ohne damit eine besondere Verpflichtung zu übernehmen. Er ersuche, folgende Resolution zu fassen:

„Der Kongreß erklärt sich mit der Gründung einer deutschen Wagenbauschule einverstanden und beauftragt den Vorstand des Verbandes, mit allen Mitteln für das Zustandekommen des Projekts zu wirken."

Stellmachermeister Schultze-Berlin: Unser Verband soll die Interessen des Wagenbau-Gewerbes wahren, eine bessere Wahrung als durch die Errichtung der Schule giebt es wohl aber doch nicht. Deshalb ist es unsere Pflicht, einmüthig der beantragten Resolution zuzustimmen. Eine Schwierigkeit bei der Ausführung des Projekts dürfte lediglich der Mangel geeigneter Fachlehrer bieten, denn bekanntlich sieht es auf dem Gebiete der Wagenbau-Technik sehr trübe aus.

Nachdem noch die dresdener Delegirten über die Fachschule in Dresden des Näheren berichtet, gelangt die Resolution Franz einstimmig zur Annahme.

Im weiteren wurde noch die Wiedereinführung von Meisterbriefen und außerdem beschlossen: den Arbeitsnachweis in die Hände der Meister zu legen. Endlich wurde als Ort für den nächstjährigen Kongreß Erfurt gewählt und alsdann der Kongreß mit den üblichen Dankesreden geschlossen.

Waaren- und Produktenberichte.

Kaffee.

* **Hamburg**, 13. Aug. (Telegr.) Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack.
* **New-York**, 12. Aug. (Telegr.) (Fair Rio-) 8,50.
* **Rio de Janeiro**, 12. Aug. (Telegr.) Kaffeezufuhr in Rio während der Woche 99,000, Vorrath in Rio 210,000. Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten 6000, do. nach dem Kanal und nach der Elbe 13,000, do. nach dem übrigen Europa 3000, wirklich verkauft seit dem letzten Telegramm 59,000 Sack. Preis für good fair 4700. Wechsel auf London 18½. Tendenz des Kaffeemarktes: Matt.

Zucker.

* **Paris**, 13. Aug. (Telegr.) Rohzucker 88° fest, loco 43,00 à 43,25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 pr. 100 kg pr. Aug. 47,80, pr. Sept. 48,25, pr. Okt.-Jan. 51,37.
* **London**, 13. Aug. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 15 nom. Rübenrohzucker 14½ ruhig. Centrifugal Cuba —.
* **New-York**, 12. Aug. (Telegr.) Fair refining Muscovades 5,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850815025/fragment/page=0001

Magdeburger Börse.

	12. Aug.		13. Aug.	
Granulated	—	M.	—	M.
Krystallzucker I.	—	„	—	„
Krystallzucker II.	—	„	—	„
Krongucker 96 %	25,50–25,80	„	25,50–25,80	„
Kornzucker 95 %	—	„	—	„
Kornz. Rend. 88 %	24,20–24,50	„	24,20–24,50	„
Rohzucker. 88-92 %				
do. Rend. 75 %	19,30–20,80	„	19,30–20,80	„

Tendenz am 13. Aug.: Unverändert.

	12 Aug.		13. Aug.	
fein Brodraffinade	—	M.	—	M.
fein Brodraffinade	—	„	—	„
Brod-Melis	—	„	—	„
Gem. Raffinade	30,50–31,00	„	30,50–31,00	„
Gem. Melis I.	29,75–30,00	„	29,75–30,00	„

Tendenz am 13. Aug.: Unverändert.

Die Notirungen der Kaufmannschaft.

Petroleum.

* Bremen, 13. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco 7,65 Br., per Sept. 7,65 bez., per Okt. 7,75 Br., per Nov. 7,80 Br., per Dez. 7,90 Br. Fest.
* Hamburg, 13. Aug. (Telegr.) Standard white loco 7,65 Br., 7,55 Gd., per Aug. 7,45 Gd., per Sept.-Dez. 7,70 Gd. Behauptet.
* Stettin, 13. Aug. (Telegr.) Petroleum loco alte Nianze 20% Kara Cassa 7¼% 7,80 M.
* Berlin, 13. Aug. (Amtl. Festst.) (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Fuß in Posten von 100 Ctr. Termine fest. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat 23,70 M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. 23,70 M., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— M., per Jan.-Febr. —,— M., per Febr.-März —,— M., per März-April —,— M.
* Nürnberg, 13. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt, Type weiß, loco 19¼ bez., 19⅛ Br., per Sept. —,— bez., 19¼ Br., per Okt. —,— bez., 19¼ Br., per Sept.-Dez. —,— bez., 19¼ Br. Fest.
* New-York, 12. Aug. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7⅛, do. do. in Philadelphia 8¼ do., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certificates — D. 95/8 C.

Spiritus.

* Berlin, 13. Aug. (Amtl. Festst.) Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine schl. fester. Gekündigt 40,000 Liter. Kündigungspreis 42,50 M. Loco mit Faß —,— M., per diesen Monat 42,7—42,6 bez., per Aug.-Sept. 42,7—42,6 bez., per Sept.-Okt. 43,1—42,9 bez., per Okt.-Nov. 42,6—42,5 bez., per Nov.-Dez. 42,4—42,3 bez., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez., per Febr.-März —,— bez., per März-April —,— bez., per April-Mai 43,5—43,6 bez. Spiritus pr. 100 Lit. à 100 Proz. = 10,000 Proz. loco ohne Faß 43,0 bez., ab Speicher —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez.
* Magdeburg, 13. Aug. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Proz. loco ohne Faß 45,10—45,60 M. Die Notirungen der Kaufmannschaft.
* Magdeburg, 13. Aug. (Germania Börse.) Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 45,10—45,60 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 45,50 M., Aug. 45,50 M. nom., Sept. 45,50 M. nom., Okt. 45,50 M. nom., Nov. 45,00 M. nom., Dez. 44,50 M. nom., Jan. 44,50 M. nom., Febr. 44,80 M. nom., März 45,00 M. nom., April 45,00 M. nom., Mai 46,00 M. nom. für 100 Liter à 100 Proz. — Rübenspiritus geschäftslos, weil Angebot fehlt.
* Leipzig, 13. Aug. Per 10,000 Liter-Proz. ohne Faß loco 43,80 M. Gd. Matter.
* Breslau, 13. Aug. (Telegr.) Pr. 100 Lit. 100 Proz. pr. Aug.-Sept. 42,40, pr. Sept.-Okt. 42,30, pr. April-Mai 42,50.
* Posen, 13. Aug. (Telegr.) Loco ohne Faß 42,30, pr. Aug. 42,20, pr. Sept. 42,00, pr. Okt. 41,90, pr. Nov.-Dez. 41,00 M. Gekündigt 15,000 Liter. Matter.
* Stettin, 13. Aug. (Telegr.) Flau, loco 42,40, pr. Aug.-Sept. 42,00, pr. Sept.-Okt. 42,20, pr. Nov.-Dez. 41,60.
* Hamburg, 13. Aug. (Telegr.) Flau, pr. Aug.-Sept. 33 Br., pr. Sept.-Okt. 33 Br., pr. Nov.-Dez. 33 Br., pr. April-Mai 32¾ Br.
* Paris, 13. Aug. (Telegr.) Ruhig, pr. Aug. 47,25, pr. Sept. 47,75, pr. Sept.-Dez. 48,00, pr. Jan.-April 48,75 f.

Colonial- Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 13. Aug. (Amtl. Festst.) Oel loco pr. 100 kg. Gekünd. — Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrüböl —,— M., Sommerrüböl —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine behauptet. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß —,—, per diesen Monat —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 45,5—45,7 bez., per Okt.-Nov. 46,0—46,2 M., per Nov.-Dez. 46,6—46,7 M., per Dez.-Jan. —,— bez., per April-Mai 48,5—48,7 M. Leinöl per 100 kg — loco —, Lieferung —.
* Leipzig, 13. Aug. Raps pr. 1000 kg netto loco 190—205 M. bez. Br. Rapskuchen pr. 100 kg netto loco 12,00 M. Br. Rüböl pr. 100 kg netto loco 47,0 M. bez. Br. Aug.-Sept. 47,00 M. Br., per Sept.-Okt. 47,00 M. Br. Unverändert.
* Köln, 13. Aug. (Telegr.) Rüböl loco 25,40 M., pr. Okt. 25,20 M., pr. Mai 26,20 M.
* Breslau, 13. Aug. (Telegr.) Rüböl pr. Aug.-Sept. 47,00 M., pr. Sept.-Okt. 47,00 M., pr. April-Mai —,— M.
* Stettin, 13. Aug. (Telegr.) Rüböl matt, pr. Aug. 45,50 M., pr. Sept.-Okt. 45,50 M.
* Hamburg, 13. Aug. (Telegr.) Rüböl still, loco 47½ M., pr. Aug. —,— M.
* Pest, 13. Aug. (Telegr.) Kohlraps pr. Aug.-Sept. 10¾ à 11.
* Paris, 13. Aug. (Telegr.) Rüböl ruhig, pr. Aug. 59,50, pr. Sept. 60,25, pr. Sept.-Dez. 61,50, pr. Jan.-April 63,75 f.
* New-York, 12. Aug. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,00, do. Fairbanks 6,85, do. Rohe & Brothers 6,90.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 12. Aug. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,40 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M. Butter 1,80—2,60 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,40—3,00 M.
* Berlin, 13. Aug. (Bericht der städtischen Börsen-Deputation für den Eierhandel von Berlin.) Eier sind heute bei mäßigem Geschäft mit 2,60—2,65 M. per Schock zu notiren.
* Nordhausen, 13. Aug. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch 0,80 bis 0,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M. Butter 2,00 bis 2,20 M., Kaleebutter 2,40 bis 2,60 M. per 1 kg. Eier Schock 2,60 bis 3,00 M., Käse 4,00 bis 4,50 M.
* New-York, 12. Aug. (Telegr.) Speck 6⅛ C. pro Pfd.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 12. Aug. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße, 24—42 M., Linsen, 28—48 M.
* Berlin, 13. Aug. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco unver. Termine unver. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. loco 112—120 M. nach Qualität, per diesen Monat —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez., per Dez.-Jan. —,— bez., per Jan.-Febr. —,— bez. Türkischer —,— M. bez. Amerikanischer —,— frei Wagen bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 146—200 M. Futterwaare 127—140 M. nach Qualität, geringe —,— ab Bahn bez.
* Leipzig, 13. Aug. Mais pr. 1000 kg netto loco 123,0 M. bez., kleiner rumänischer —,— M., amerikanischer —,— M.
* Wien, 13. Aug. (Telegr.) Mais pr. Sept.-Okt. 5,67 Gb., 5,72 Br., pr. Mai-Juni 5,75 Gb., 5,80 Br.
* Pest, 13. Aug. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 5,30 Gb., 5,32 Br.
* New-York, 12. Aug. (Telegr.) Mais (New) 55½ C. pro Bushel.

Mehl.

* Berlin, 13. Aug. Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,50, Nr. 0 21,50—20,00, Nr. 1 19,50—18,50 per 100 kg brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 21,00—19,75, Nr. 0 und 1 19,50—18,75 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.
* Berlin, 13. Aug. (Amtl. Festst.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unverpackt incl. Sack. Still. Gekündigt 150 Ctr. Kündigungspreis 19,40 M. pr. Sept. Loco Termin 19,40 bezw. per Aug.-Sept. 19,40 nom., per Sept.-Okt. 19,45 bez., per Okt.-Nov. 19,65 bez., per Nov.-Dez. 19,85 bez., per Dez.-Jan. —,— bez.
* Paris, 13. Aug. (Telegr.) Mehl 9 Marques matt, pr. Aug. 45,40, pr. Sept. 47,75, pr. Sept.-Dez. 12 Marques 48,40, pr. Nov.-Febr. 49,25 f.
* New-York, 12. Aug. (Telegr.) Mehl 3 D. 85 C. im Fass (100 Pfd.).

Kartoffeln.

* Berlin, 12. Aug. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,12—6,25 M. pr. 100 kg.
* Nordhausen, 13. Aug. Kartoffeln 5,50—6,00 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl. f

* Berlin, 13. Aug. (Amtl. Festst.) Kartoffelmehl pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine unver. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,—, per diesen Monat —,— bez., abgelaufene Anmeldungen vom 1. b. Monat —,— M., per Aug.-Sept. 18,60 Br., per Sept.-Okt. 18,60 Br., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— Gd., per Jan.-Febr. —,— Gd., per Febr.-März —,— Gd., per April-Mai —,— M. — Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine unver. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M., abgelaufene Anmeldungen vom 4. b. —,— verkauft, per Aug.-Sept. 18,60 Br., per Sept.-Okt. 18,60 Br., per Okt.-Nov. —,— M., per Nov.-Dez. —,— M., per Dez.-Jan. —,— Gd., per Jan.-Febr. —,— Gd., per Febr.-März —,— Br., per April-Mai —,— Gd. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack. Termine —,— Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat —,— Br., —,— Gd., per Juli-Aug. —,— M., per Aug.-Sept. —,— M., per Sept.-Okt. —,— M., per Okt.-Nov. —,— M.

Stroh. Heu.

* Berlin, 12. Aug. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Polizei-Präsid.) Stroh 3,75—5,00 M. Heu 3,80—6,50 M.
* Nordhausen, 13. Aug. Stroh 2,75—3,00 M., Heu 3,00—4,00 M. per 100 kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 13. Aug. (Anfangsbericht.) Multimaßlicher Umsatz 7000 B. Stetig. Tagesimport 2000 B.
* Liverpool, 13. Aug. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner stetig. Staats ruhig. Amerikanische Aug.-Lieferung —,—, Aug.-Sept.-Lieferung —,—, Sept.-Okt.-Lieferung 5⁵/₁₆, Okt.-Nov.-Lieferung 5⁷/₁₆, Nov.-Dez.-Lieferung 5⁹/₁₆, Dez.-Jan.-Lieferung —,—, Jan.-Febr.-Lieferung —,—, Febr.-März-Lieferung 5¹¹/₁₆, März-April-Lieferung — b.
* New-York, 12. Aug. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10⁹/₁₆, do. in New-Orleans 9¹/₁₆ C. pro Pfd.

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 12. Aug. Salpeter, 5⁰/₀ disp. — ℔. — d., raffin. 21 ℔. 3 d. Nitrate 11 ℔. 3 r.

Berliner Börse vom 13. August.

Deutsche und ausländische Fonds- u. Staatspapiere		
Deutsche Reichsanleihe	104,50	bz
4½ % Konf. Anleihe	105,90	G
do.	103,90	G
3½ do.	99,20	bzG
3½ % Staats-Schd.-Sch.	99,90	bz
Preuß.-Anleihe 1855	143,50	B
4½ % Preuß. Cons. Pfdbr.	105,50	bz
4 % Sächs. Rentenbr.	102,40	bz
3½ Gothe. Pr.-Pfdbr. I. ab.	100,90	bzG
3½ do. do. II ab.	98,50	bzG
3½ do. III. rzgb. à 110 ab	93,00	bzG
3½ do. IV. rzgb. à 110 ab.	93,00	G
3½ do. V. do. ab.	87,50	bzG
5⁰/₀ Prß. Ctrb.-Pfdb. 100 rz.	102,60	G
4⁰/₀ do. 100 rz.	100,90	bzG
Prß. Hyp. Akt.-B V.	102,30	B
do. do. VII. u. IX.	101,75	bzG
do. do. VIII.	100,00	G
Städt. Boden-Kredit	101,60	G
4⁰/₀ Sch. Hp.-B. Pfd. (Berlin)	100,00	bzG
4⁰/₀ do. (Meiningen)	100,30	G
Russ. Boden-Kredit	99,25	G
do. Centr.-Bd.-Pf.	85,00	bz
6⁰/₀ Neu-York. Stadt-Anl.	132,75	G
Oest. Papier-Rente	67,65	bzG
do. Silber-Rente	68,40	G
4⁰/₀ Oest. Gold-Rente	76,60	B
5⁰/₀ Ungar. Papier-Rente	75,20	bzG
4⁰/₀ Ungar. Gold-Rente	86,30	G
Italienische Rente	95,00	B
5⁰/₀ Rumänier	103,30	bz
5⁰/₀ Russ.-Engl. 1872	93,60	bz
5⁰/₀ Russ. Anl. 1877	—	—
4⁰/₀ do. 1880	79,90	bz
5⁰/₀ do. 1884	94,90	B
5⁰/₀ do. Orient-Anl. II.	75,75	bzG
5⁰/₀ do. III.	59,60	bzG
Russ. Gold-Rente 1883	168,50	B

In- und ausländ. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.		
Aachen-Mastricht	56,25	B
Berlin-Dresden	19,60	bzG
Breßl.-Schw.-Freib.	—	—
Buschtiehrader Lit. B.	79,50	B
Galiz. (Karl-Ludw.)	96,50	bz
Gotthardbahn	107,25	B
Kronpr. Rudolfbahn	75,50	G
Mainz-Ludwigshafen	101,60	bzG
Marienburg-Mlawka	72,90	B
Mecklenburg	157,30	B
Nordb.-Friedrr. abgest.	44,60	B
Ostpreuß. Südbahn	103,50	bz
Rjasch-Morcsansk (gar.)	98,50	G
Russische Südwestbahn	61,60	bz
Berlin-Dresden	43,75	bzG
Mgd.-Halberst. B. abg.	—	—
Marienb.-Mlawka	115,75	B
Ostpr. Südbahn	123,00	bzG
Saalbahn	103,10	G
Weimar-Gera	80,75	bzG

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.		
3½ Berg.-Märk. III. A.	98,20	G
3½ do. III. B.	98,20	G
4½ do. V.	102,20	G
4½ do. VI.	101,25	G
4½ do. VII.	102,20	G
4½ do. VIII.	102,25	bzG
5 do. IX.	102,40	G
4½ do. Dt.-Evesl II.	—	—
4½ do. Nordbahn	102,10	G
4½ Berlin-Anhalt	102,10	G
4½ Berlin-Dresdener gt.	103,50	G
4½ Berl.-Görlitz Lnb.	102,10	G
4½ Berl.-Hamb. III. Lb.	102,10	G
4½ Brl.-Stettin-Mgd. D.	102,40	G
4 Berlin-Stettin gar.	102,60	bz
4½ Braunschw. Eisenb.	104,50	G
4½ Breel.-Schw.-Frbg. G.	102,10	G
4 do. do. II. I.	102,20	G
4 Köln-Minden IV.	102,40	B
4½ do. VI.	102,20	G
4½ do. VII.	102,50	bzG
4½ Halle-Sorr. b. St. g.	—	—
4½ Mgd.-Halberst. 1865	—	—
4½ do. 1873	102,30	B
4½ do. Leipzig A.	105,40	G
4 do. do. B.	105,40	bzB
3 do. Wittenberge	88,75	bzG
4 Mainz-Ludwig. g. fr.	101,30	G
5 do. 1878 L. II.	101,50	B
4 do. lond.	101,30	G
4 Niedersch.-Märk. I.	—	—
3½ Oberschl. E. gr.	98,40	B
4½ Oberschl. 4½ Lit. II. gr.	102,20	G
4 do. Em. v. 73	102,60	G
4½ do. do. v. 79	105,20	G
4½ do. do. v. 80	102,10	G
4½ Rechte Oder-Ufer	102,10	G
4½ Thüringer VI.	102,10	G
4 Westpreuß. Ritrsch. Gold	97,80	G
5 Ruhr-Bodenb. II.	82,90	G
5 do. III.	105,40	G
4½ Glal. Karl-Ludwig.	81,80	G
5 Kaschau-Oderberg	81,80	bzG
5 do. Gold	103,50	B
4 Lemb.-Czernow.-St.-Pr.	73,60	bzG
5 Oest. Frz. Stb. alte	101,00	bz
3 do. 1874	—	—
3 do. Ergänzung.	87,50	B
4 do. Goldprior.	99,70	bzG
5 Oesterr. Nordwestb.	84,30	G
3 Südöst. Bahn (Lomb.)	313,50	B
5 do. Obl.	104,60	bz
5 Ungarische Nordostb.	80,25	G
5 do. Gold	102,50	G
5 do. Ostbahn I. Em.	80,40	G
5 do. do. II. Em.	102,90	bz
4 Charkow	—	—
4½ Zwangor.-Rambrny.	91,50	G
5 Kozlow-Woronesch	102,10	bz
5 Kursk-Kiew	102,75	bz
5 Mosco-Rjasan	103,00	G
5 do. Smolensk	100,75	G
5 Rjasan-Koziajsk	101,60	G
4 Russ. Nikolai-Obldg.	83,60	bz
5 Schuja-Ivanowo	100,-0	bzG
5 Warschau-Wien IV.	99,80	B
5 do. V.	—	—
3 Gr. Russ. Staats-Obl.	71,40	bz
4 Transkaukasische Eis.-Obl.	63,40	G

Bank- und Industrie-Aktien.		
Aachen Diskonto	11,90	bz
Berliner Handels-Ges.	146,80	bzG
Darmstädter Bank	133,30	bz
Diskonto-Commandit	167,80	bz
Deutsche Bank	144,60	bz
do. Genossenschaftsbank	133,00	B
do. Hyp.-B. (Berlin) 60⁰/₀	93,25	B
do. do. (Meiningen) 40⁰/₀	91,25	B
Dresdner Bank	123,40	bzG
Leipziger Kredit-Anstalt	170,20	bzG
Magdeb. Privatbank	113,60	G
Mitteldeutsche Kred.-Bank	90,50	B
Oestr. Kredit-Anstalt	46,50	bzG
Reichsbank	142,90	bzG
Sächsische Bank	119,10	G
Schles. Bank-Verein	101,50	G
Weimarische Bank	72,50	G
Admiralsgartenbad-Akt.	50,00	G
Aachener Papierfabrik	212,00	B
Dessauer Gas	198,60	bz
Halesche Maschinen	22,00	bzG
Kaiserhütte	88,-0	bzG
Phönix-Bergwerk Lit. A.	69,75	G
„ „ B.	19,00	B
Dortmunder Union	—	—
Bochumer Gußstahl	129,25	bzG
Hörd. Hütten.-B. konv.	45,40	G
Glauziger Zucker	75,50	bzG
Erdweiserer Zucker	101,00	bzG
Sächs.-Böh.-B. St.-A.	201,00	G
do. St.-Prior.	201,00	G
Sächs. Masch.-Hartmann	128,75	G
do. Schönhausen	120,00	bzG
Zeitzer Maschinen	103,00	B

Wechsel.		
Amsterdam 100 fl. 8 T.	168,60	bz
Brüssl.-Antw. 100 fr. 8 T.	80,70	bzG
London 1 Lstl. 8 T.	20,39	bz
Paris 100 fr. 8 T.	80,35	B
Wien öst. Wß. 100 fl. 8 T.	162,70	bz
Petersb. 100 Sr.-R. 3 Wch.	200,45	bz

Bank-Diskonto.
Berlin Wechsel 4, Lombard 5, Amsterd. 2½, Brüssel 3½, London 2, Paris 3, Petersburg 6, Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.		
Souvereigns	20,33	bz
Engl. Banknoten	20,40	bz
20-Francs-Stücke	16,20	bz
Dollars	4,17	bz
Imperials	16,71	bz
Franz. Banknoten	81,10	bz
Oesterr. do.	162,95	bzG
Russ. do.	201,10	bz

Leipziger Börse vom 13. August.

St.	Kgl. Sächs.	M.	
3	Renten-Rnl.	88,05	G
3	do. 1000	88,05	G
3	do. 500	88,30	bz
3	do. 500	88,30	bz
		Thlr.	
3	Staatsanl. 1855	100	94,40	bz
4	do. 1847	500	102,00	G
4	do. 1870	100	103,40	G
4	do. 1870	50	103,75	bz

St.	Kgl. Sächs. Thlr.	
4	Staatsanl. 67 ab 5⁰/₀	500	103,30	B
3½	Landrentenbr.		96,75	G
4⁰/₀	Mansf. Gw. 1862		101,70	B
4½	do.		102,50	G
4½	do. 1879		103,00	B
5	do. Em. 1875		104,50	B
4	Rpg. Stadtobl. 1884		104,50	G
4½	do. 1876		101,50	B
4	Altl. Landesb.-Obl.		103,50	B

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		
9⁷/₁₀	Altenburg-Zeitz	—	—
14½	Aussig-Teplitz	257,50	B
7½	Böhm. Nordb. [5⁰/₀ g.	121,50	B
9,52	Buschtiehrad. Lit.	130,50	B
5	do. „ B.	77,50	bzG
9	Dux-Bodenbach	125,50	B
5	Franz-Jos.-B. [5⁰/₀ ab.	86,00	B
	Eisenb.-St.-Prior.		
8½	Altenburg-Zeitz	191,25	G
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	—	—
0	do. „ B.	—	—
	Bank- u. Cred.-Akt.		
9½	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	170,10	bzG
7½	Dresdener Bank	123,60	B
7	Leipziger Bank	135,50	G
6	do. Kassen-Verein	104,00	G
6	do. Disk.-Gesellsch.	100,50	B
5½	Sächs. Bank	119,00	B
7	Weimar. Bank, neue	73,00	B
5	Zwickauer	94,30	G
	Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.		
18	Crölln. Papierfabr.	213,00	B
—	b⁰/₀ do. Schuldverschr.	103,50	B
7½	Dortmund.-Stamm.	119,50	G

Div.			
5½	Hallesche Straßen-B.	104,00	G
14	Lpz. Wollgf. Schtend.	227,00	B
4	Lpz. Gummi f. Ind.	98,00	G
8	do. Stamm-Pr.	145,00	B
7	Kette-Elbf.-Gel. Akt.	117,00	G
2½	Zuckerraffinerie Halle	137,50	B
15	do.-Lit. Br.-B. St.	201,00	B
15	do. Prior.	201,00	B
	Indst. Eis.-B.-Obl.		
%	Aussig-Teplitzer	104,65	G
4½	Böhm. Nordbahn	90,00	G
4	do. Gold	98,00	G
5	Buschtiehr. [n. Nbw.	83,50	B
5	do. Em. 1871	83,50	B
5	do. „ 1872	83,50	B
4½	do. Gold	104,50	B
5	Dux-Bodenbach	84,20	G
5	do. Em. 1871	83,30	B
5	do. „ 1874	106,00	B
4½	Franz-Kölnscher	78,80	G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	81,20	G
5	Kaschau-Oderberg	81,75	B
4	Prag-Dux Gold	95,30	G
5	do. Gold	100,00	B
5	Prag-Turnau	90,00	G

Wasserstands-Nachrichten.

Saale.

Halle, Unterp.	13. Aug.	1,66	14. Aug.	1,66.
Trotha, Unterp.	„	1,42	„	1,42.
Kalbe, Oberp.	„	1,36	„	1,36.
„ Unterp.	„	0,36	„	0,34.

Unstrut.

Artern, Brückenp.	12. Aug.	0,42	13. Aug.	0,42.

Elbe.

Magdeburg,	12. Aug.	0,80	13. Aug.	0,76.
Torgau,	„	0,27	„	0,30.
Wittenberg,	„	0,51	„	0,50.
Rosslau,	„	0,16	„	0,16.
Barby,	„	0,40	„	0,40.
Dresden,	„	—1,54	„	—1,55.

12. Ziehung d. 4. Klasse 172. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 13. August 1885.

Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

110 [300] 74 268 [550] 322 63 70 471 77 596 622 48 67 719 [300] 44 833 910 **1029** 251 337 71 **4095** 507 55 69 [300] 13 [300] 49 64 70 749 79 80 907 18 22 27 75 936 [300] 1037 [550] 107 235 47 395 657 71 706 821 39 739 54 873 925 79 **3048** 64 98 135 [300] 248 50 56 336 50 90 495 629 88 773 94 813 39 921 80 **4**-37 193 215 28 338 [550] 84 470 526 44 48 53 603 15 [1500] 39 714 58 812 [550] 48 67 931 57 72 [1500]

5268 401 92 607 48 [3000] 71 [3000] 89 764 [1500] 98 816 48 89 913 [300] 50 77 76 [550] 92 **6010** 49 63 [300] 90 136 89 206 81 306 11 14 56 99 470 75 [550] 85 516 [300] 33 37 44 64-65 769 80 875 [6000] 7076 98 [300] 36 323 90 46 72 82 85 608 40 78 688 86 [3000] 734 53 820 86 947 **8003** [550] 9 94 [550] 95 98 129 80 [300] 94 216 21 41 45 66 [300] 68 86 325 484 523 52 616 23 53 700 34 39 [550] 81 94 97 9002 72 [300] 75 92 [300] 135 43 85 253 381 [1500] 478 529 [1500] 79 607 708 58 808 19 68 [300] 932 79

10082 [3000] 118 79 229 75 404 41 516 8 52 [550] 77 915 16 48 70 [300] **11032** 84 113 22 [500] 205 [1500] 33 57 343 52 [3000] 80 [300] 98 [1500] 550 [300] 670 77 78 92 [1500] 739 47 [300] 76 98 **14038** 43 130 64 233 72 3?2 [300] 453 87 [500] 525 60 651 [300] 709 33 [3000] 44 [550] 78 88 98 898 981

15081 93 190 224 61 83 88 314 [550] 59 64 408 [550] 513 44 658 66 866 [300] 74 914 98 **16074** 89 96 221 25 84 [300] 69 315 77 99 514 23 602 [300] 32 47 [300] 724 32 48 81 [300] 895 914 [300] 71 72 74 **17007** 21 65 70 121 [3000] 25 48 297 304 20 34 69 420 34 74 542 43 607 [300] 708 78 [300] 896 924 67 **18109** 44 52 [1500] 64 73 200 20 24 73 504 19 412 19 83 99 520 21 [300] 32 33 [300] 645 706 32 831 37 70 78 79 [300] **19004** 43 [300] 65 88 184 215 28 94 401 51 519 52 54 [1500] 71 95 603 14 700 889 49 905 [300] 18

20001 28 [300] 62 102 48 285 [550] 320 36 64 79 416 39 44 87 153 [300] 42 63 64 690 731 51 803 915 **21009** 44 69 87 110 [550] 56 210 25 371 76 79 403 [300] 509 26 [550] 45 52 82 606 18 [1500] 43 725 68 79 94 501 41 95 953 74 93 **22149** [500] 242 [300] 56 308 50 [300] 486 94 557 624 25 27 54 742 812 20 98 [550] **23019** 62 102 38 235 46 65 93 98 305 [300] 20 33 556 639 739 41 56 [300] 804 8 9 [3000] 79 936 **24057** [1500] 73 167 89 217 59 [300] 67 68 [1500] 336 69 79 408 23 81 [1500] 513 43 63 624 62 [3000] 89 725 66 [3000] 89 44 77 [300] 992 94

25062 69 [3000] 95 165 510 406 [3000] 40 548 68 621 28 86 [1500] 789 [300] 816 25 61 74 **26007** 18 [550] 42 [300] 97 98 342 68 490 [550] 511 7 51 633 703 80 51 74 81 94 936 72 **27064** 76 228 45 49 86 402 [300] 27 92 [300] 514 [3000] 62 [550] 602 44 751 850 56 969 [300] 74 [300] **28066** 114 [300] 62 [300] 97 251 418 39 520 73 51 58 [300] 69 94 901 94 **29069** 121 22 60 214 [300] 50 80 300 [300] 50 [1500] 521 [300] 87 741 92 861 97

30077 104 10 [1500] 64 97 224 [550] 52 [550] 84 95 [300] 13 66 660 749 830 57 64 910 21 91 **31054** 65 119 47 52 211 385 440 43 58 502 5 29 73 636 739 [3000] 939 **32041** [550] 48 53 [300] 71 95 241 84 [300] 362 70 404 56 68 92 [3000] 93 [300] 520 [550] 95 [3000] 96 613 [1500] 52 703 38 902 27 **33035** 97 186 225 [1500] 31 54 89 [1500] 320 21 408 72 571 [300] 626 704 41 86 [300] 813 908 94 **34060** 119 22 28 58 273 91 329 84 [300] 434 583 648 69 817 92 [3000]

35047 57 109 73 384 [1500] 476 95 569 606 20 35 55 57 [3000] 84 705 [300] 74 944 80 **36049** 140 [300] 57 60 65 [300] 91 278 308 18 418 47 80 543 813 74 [1500] **37023** 35 81 184 [3000] 99 242 [300] 546 54 604 15 28 42 84 36 66 [300] 43 64 769 13 23 43 63 810 97 921 84 [300] **38099** 107 15 29 268 431 51 515 614 89 710 22 82 942 62 67 68 **39155** 77 280 [300] 92 [300] 318 400 56 [1500] 535 38 80 617 [300] 87 716 34 814 99 929 [300] 34 71 72 [300]

40013 115 36 79 247 325 41 49 [300] 456 58 [3000] 64 525 80 76 623 67 [550] 69 [3000] 738 70 77 825 77 946 **41003** 55 [3000] 242 362 93 [3000] 98 401 501 7 [3000] 89 655 81 [1500] 739 [300] 47 812 13 21 27 31 **42007** [1500] 137 62 245 62 89 97 547 48 69 98 [550] 87 98 707 21 95 [